

Gewerkschafter schauten sich beim Arbeitskreis Schule um

ARBEIT Besuch in der Metallwerkstatt, bei der Rhauderfehner Tafel und auf dem Projekthof

RHAUDERFEHN - Es kam es zu einer längeren Diskussion in der Metallwerkstatt, als Mitglieder des DGB-Kreisvorstands nördliches Emsland den Arbeitskreis Schule Rhauderfehn (AKSR) besuchten. Teilnehmer der Qualifizierungsmaßnahmen für Langzeitarbeitslose haken nach: „Ich bin in der IG Metall und trotzdem arbeitslos geworden“, klagte ein Teil-

nehmer der Maßnahme. DGB-Kreisvorsitzender Anton Henzen und die anderen emsländischen Gewerkschafter zeigten ihm und seinen Kollegen die Funktion des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) auf, machten deutlich, welche Vorteile eine Mitgliedschaft hat und wie der DGB versucht, seinen Einfluss geltend zu machen. Angesprochen wurden auch-

Themen wie Leiharbeit, Mindestlohn und Qualifizierung.

Udo Mielke (Meister in der Metallwerkstatt) wies die Besucher darauf hin, dass die Maßnahmen im Metallbereich sehr erfolgreich seien. Und immer wieder können Teilnehmern in Arbeit vermittelt werden.

Besucht wurden auch die Rhauderfehner Tafel und der AKSR-Projekthof in Burlage.



Mitglieder des DGB Kreisvorstandes nördliches Emsland ließen sich in der Metallwerkstatt von Udo Mielke (links) die Qualifizierungsmaßnahme erklären.

BILD: AKSR